



„Erlangung ortsnahe Kenntnisse“: Wachtmeister Müller überreichte Teilnehmerin Erika Wöllner zum Abschluss der Führung ein Zertifikat.

Foto: Hartwig

„Klein Paris“ und Husarenknaster

Ludwich auf "Stadtpatrullje": Neue Kostümführung von Göttingen Tourismus

Wir schreiben das Jahr 1854. Aus dem Königreich Hannover kommt die Anweisung, mehr Militär in Göttingen zu postieren – irgendwie hatte die Obrigkeit Angst vor den Studenten und ihrer Tendenz zum Widerstand. Die Göttinger allerdings meinen, diese Präsenz könne dem Ruf der Stadt schaden und fuhren leichtere Geschütze auf: Bürgerwehren, die neben den Scharwächtern, den damaligen Polizisten, durch die Straßen patrullieren.

Dabei habe es nichts Großartiges zu unterbinden gegeben, so Scharwächter „Ludwich“ Müller. Auf der Tagesordnung stand eher das Schlichten von Lärm, Raufe-

reien und sonstigem Unfug. Kam der Wachtmeister zur rechten Zeit an den Ort des Geschehens, hieß es: „Ab ins Bette oder mit auffe Wache!“ Bierleichen übergaben die Aufpasser den Nachtwächtern.

Wachtmeister Müller hat es tatsächlich gegeben. Jetzt ist er, gespielt von Stadtführer Eckard Wagener, im Rahmen der neuen städtischen Kostümführung „Chöttinger Stadtpatrullje 1854“ zum Rundgang aufgebrochen. Die zwölf Teilnehmer zog es während der in alter Göttinger Mundart abgehaltenen Führung vom Alten Rathaus ausgehend durch das Nikolaiviertel, über den Wall oder auch zu „Klein

Paris“, die Wohngegend der armen Leute. Dabei klärte Wachtmeister Müller außerdem auf über den Husarenknaster, die wirklich finsternen Ecken der Stadt und beantwortete Fragen nach Tante Ramsahl. Die Teilnehmer haben in 90 Minuten erfahren, wie es vor rund 150 Jahren in der Stadt zugeht.

Die neue Kostümführung ergänzt das Angebot von Themenführungen und öffentlichen Führungen durch die Göttinger Innenstadt, die für wissensdurstige Stadtbesucher aber auch Göttinger, die sich über immer wieder neue Aspekte ihrer Stadt kundig machen wollen, perfekt zugeschnitten sind. mah